

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abstract

Die vorliegende Arbeit bietet eine Gesamtdarstellung der Geschichte der Oberösterreichischen Landesbibliothek von ihrer Gründung im Jahr 1774 (als „k.k. Lyzealbibliothek“ bzw. „Bibliotheca Publica“) bis zum Ende des Jahres 2020. Die wesentlichen Ereignisse und Personen, die die Geschichte der Einrichtung geprägt haben, werden chronologisch dargestellt und es wird sichtbar gemacht, wie die Landesbibliothek zu dem wurde, was sie heute ist, und welche Stationen sie bis dahin durchlaufen hat. Dank der guten schriftlichen Quellenlage wurde im Wesentlichen die historisch-kritische Methode zur Anwendung gebracht. Wenn zu bestimmten Zeiträumen ausreichend dokumentierte Kennzahlen vorliegen, wurden Methoden der Statistik eingesetzt. Wenn keine schriftlichen Quellen vorhanden waren, wurde vereinzelt auf die Befragung von Zeitzeug/-innen zurückgegriffen. Zur Dokumentation der jüngsten Geschichte wurden zahlreiche Internetquellen, insbesondere von Webseiten der Landesbibliothek, verwendet. Die Arbeit liefert wesentliche Ergänzungen und Aktualisierungen der bisherigen Darstellungen. Sie kombiniert bisher auf zahlreiche Publikationen verstreute Teilgeschichten und schließt darüber hinaus wichtige Lücken (insbesondere 1985-1998 und 2009-2020) durch die Hinzuziehung zusätzlicher Quellen. Ein besonderer Fokus der Arbeit liegt auf der Wirkungszeit Konrad Schiffmanns, der eine ungeliebte Bibliothek in einem desolaten Zustand übernahm, sie unter schwierigsten Umständen vor der Auflösung bewahrte und dessen erfolgreiches Bestreben nach einem Neubau einen entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte der Bibliothek darstellt und wesentliche Weichenstellung für diese Institution in ihrer heutigen Form ist. Insbesondere die zahlreichen Zeitungsartikel, auf die Schiffmann in seinem Tagebuch hinweist, wurden im Zuge der Arbeit erstmals umfangreich ausgewertet und dokumentiert.
